

Der Hl. geist wird aber immer mehrerer Gelegenheiten
unter die Hände zu kommen, u. daher werden auch immer
mehrere Tode zum Dienst am Evangelio gebracht.

In einem Briefe steht es: "Wollt ihr zusammen vor
Gnade stehen, räumt euch erst selber der Gnade ein,
weicht durch die Mühen, die ihr verdienet, selbst
mit Gott auszulösen u. auszulösen: darnach bekant."

Dies ist die rechte Präparation in der Genuß.
Man nimmt ein Kleid durch den h. Geist angezogen
wird, und so dem Hl. mit Reue, mit Besorgnis u. Trü-
ben zu Fuß gestellt, und der Hl. ihm seine Hände
auslegt u. zu ihm sagt: Ich gebrecht mein Leben, ich
gebrecht meine Tochter, deine Tünden sind dir ver-
geben; wenn sie Frey durch die Freygebung seiner
Tünden in einer brünstigen Liebe gegen Jes. Chris-
tum nutzwendig wird, wenn er darnach in diesem
Gesicht der Mutter Gottes vorliegt, in der Liebe
Jesu Christi zuwilt, u. sich bestrebt Ihn zu ge-
hellen, seinen Willen zu thun, seine Gebote
zu halten, u. von sich zu thun, was Ihn nicht ge-
fällt: so bereitet er sich auch die rechte Weise
zum Dienst des Hl. zu. Wir können es
nicht so machen, wie man es auch schon gesehen